

Zehn Fragen an ...

Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) ist – zusammen mit den acht Ärztlichen Bezirksverbänden (ÄBV) und den 63 Ärztlichen Kreisverbänden (ÄKV) – die gesetzliche Berufsvertretung aller bayerischen Ärztinnen und Ärzte. Die Ärzteschaft braucht eine moderne und gut funktionierende Berufsvertretung auf allen Ebenen, die für die Interessen der über 71.000 Ärztinnen und Ärzte in Bayern professionell und wirksam eintritt, wichtige öffentliche Aufgaben im Rahmen der Gesundheitspflege wahrnimmt und so die medizinische Versorgung auf hohem Niveau mitgestaltet.

Wer sind nun diese Frauen und Männer, diese Ärztinnen und Ärzte, die sich für diese Aufgabe ehrenamtlich zur Verfügung stellen? In den kommenden Ausgaben des „Bayerischen Ärzteblatts“ stellen wir sie in alphabetischer Reihenfolge der Kreis- und Bezirksverbände kurz vor. Dabei geht es freilich nicht um Werbung für Einzelne sondern vielmehr um die Darstellung der dreistufigen ärztlichen Berufsvertretung in Bayern. Ganz bewusst drehen sich die Fragen um die Persönlichkeit der/des Vorsitzenden und nicht um deren gesundheitspolitische Einschätzungen.



Dr. Gerhard Gastroph,
1. Vorsitzender des ÄKV
Altötting

1. Was muss ein ÄKV-Vorsitzender unbedingt haben?
Geduld und Ehrlichkeit.
2. Was darf ein ÄKV-Vorsitzender niemals tun?
Das Vertrauen seiner Mitglieder missbrauchen.
3. Welche Frage an den ÄKV-Vorsitzenden würden Sie nie beantworten?
Eine solche Frage ist mir bisher nicht gestellt worden.
4. Wo bleiben Sie beim TV-Zappen hängen?
Bei Sportsendungen.
5. Ein Buch, das ein ÄKV-Vorsitzender unbedingt lesen sollte?
Benedikt XVI. „Jesus von Nazareth“.
6. Was können Sie besonders gut kochen?
Spaghetti Bolognese.
7. Was war bislang der emotionalste Moment Ihrer Karriere als ÄKV-Vorsitzender?
Meine Wiederwahl als 1. Vorsitzender.
8. Wofür geben Sie viel Geld aus?
Gesunde Ernährung.
9. Welche Hoffnung haben Sie als ÄKV-Vorsitzender aufgegeben?
Es allen recht machen zu können.
10. Als Kind wollten Sie sein wie ...?
Mein Vater.



Dr. Wolfgang Knarr,
1. Vorsitzender des ÄKV
Amberg/Sulzbach

1. Was muss ein ÄKV-Vorsitzender unbedingt haben?
Vertrauen und Loyalität der Kollegenschaft.
2. Was darf ein ÄKV-Vorsitzender niemals tun?
Parteiisch und redselig bzw. ausplaudernd sein.
3. Welche Frage an den ÄKV-Vorsitzenden würden Sie nie beantworten?
Eine Frage, die die Schweigepflicht bricht und/oder andere denunziert.
4. Wo bleiben Sie beim TV-Zappen hängen?
Sport.
5. Ein Buch, das ein ÄKV-Vorsitzender unbedingt lesen sollte?
Ein Buch von Dr. Eckhart von Hirschhausen, zum Beispiel: Glück kommt selten allein ...
6. Was können Sie besonders gut kochen?
Fast alles, da Hobbykoch.
7. Was war bislang der emotionalste Moment Ihrer Karriere als ÄKV-Vorsitzender?
Die erste so überzeugende Wahl zum ÄKV-Vorsitzenden.
8. Wofür geben Sie viel Geld aus?
Urlaub und Hobby.
9. Welche Hoffnung haben Sie als ÄKV-Vorsitzender aufgegeben?
Gesundung des Gesundheitswesens.
10. Als Kind wollten Sie sein wie ...?
Mein Vater.



Dr. Bruno Fleischmann,
1. Vorsitzender des ÄKV
Ansbach

1. Was muss ein ÄKV-Vorsitzender unbedingt haben?
Die Fähigkeit zum Ausgleich und eine gute Sekretärin.
2. Was darf ein ÄKV-Vorsitzender niemals tun?
Die Interessen der Mitglieder aus den Augen verlieren.
3. Welche Frage an den ÄKV-Vorsitzenden würden Sie nie beantworten?
Beantworten würde ich jede Frage, vielleicht aber nicht unbedingt wahrheitsgemäß.
4. Wo bleiben Sie beim TV-Zappen hängen?
Bei „Dr. House“.
5. Ein Buch, das ein ÄKV-Vorsitzender unbedingt lesen sollte?
Die Leber wächst mit ihren Aufgaben.
6. Was können Sie besonders gut kochen?
Wasser.
7. Was war bislang der emotionalste Moment Ihrer Karriere als ÄKV-Vorsitzender?
In meiner kurzen Amtszeit gab es bisher keinen emotionalen Moment, der mir im Gedächtnis geblieben wäre.
8. Wofür geben Sie viel Geld aus?
Für das Studium meiner Kinder.
9. Welche Hoffnung haben Sie als ÄKV-Vorsitzender aufgegeben?
Ich habe die Hoffnung aufgegeben, dass alle Ärzte an einem Strang ziehen.
10. Als Kind wollten Sie sein wie ...?
Mein Vater.



Dr. Hubert Prentner,
1. Vorsitzender des ÄKV
Aschaffenburg

1. Was muss ein ÄKV-Vorsitzender unbedingt haben?
Zuverlässige Mitarbeiter.
2. Was darf ein ÄKV-Vorsitzender niemals tun?
Resignieren.
3. Welche Frage an den ÄKV-Vorsitzenden würden Sie nie beantworten?
Unverschämte.
4. Wo bleiben Sie beim TV-Zappen hängen?
Dokumentarfilme, Reiseberichte.
5. Ein Buch, das ein ÄKV-Vorsitzender unbedingt lesen sollte?
Berufsordnung.
6. Was können Sie besonders gut kochen?
Wildschweinbraten.
7. Was war bislang der emotionalste Moment Ihrer Karriere als ÄKV-Vorsitzender?
Der Bayerische Ärztetag in Aschaffenburg.
8. Wofür geben Sie viel Geld aus?
Reisen.
9. Welche Hoffnung haben Sie als ÄKV-Vorsitzender aufgegeben?
Vertrauen auf politische Versprechen.
10. Als Kind wollten Sie sein wie ...?
Mein Großvater.

Anzeige

Rechnen Sie mit den Besten!

Vertrauen Sie auf die Erfahrung der AeV



Ihre Privatabrechnung ist bei uns in sicheren Händen. Denn wir bieten Ihnen fachliche Kompetenz, die uns so schnell keiner nachmacht: Seit über 80 Jahren ist die AeV starker und engagierter Partner für Ärzte und Zahnärzte.

Ihre Praxis profitiert davon:

- Schnelle Bearbeitung - Gebührenrechtliche Kompetenz
- Faire Konditionen - Persönliche Betreuung

Gesellschaft für Abrechnung
von Privatliquidationen mbH

Rufen Sie uns an.
Für Informationen, die sich lohnen.

Götzstr. 11 | 80809 München | Tel. 089/ 89 60 10-0
Katharinenstr. 9 | 10711 Berlin | Tel. 030/ 89 38 57-0
Eisenacher Str. 82 | 04155 Leipzig | Tel. 0341/ 585 79-0
www.aev.de

Aktiv engagiert Vertrauenswürdig